

Interfraktioneller Antrag

öffentlich

Datum

11.05.2010

Nummer

A0076/10

Absender

**FDP-Ratsfraktion, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!,
Fraktion CDU/BfM, Fraktion DIE LINKE,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

27.05.2010

Kurztitel

Werbung für die Bedeutung Magdeburgs für das
Reformationsjubiläum

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu veranlassen, dass unter Federführung der Kommune ein regelmäßig tagender Gesprächskreis etabliert wird, der die Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg an der Reformationsdekade „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ unterstützt und begleitet.

Die erste Zusammenkunft des Gesprächskreises soll im IV. Quartal 2010 erfolgen.

Der Antrag soll im RWB und im Kulturausschuss beraten werden.

Begründung:

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses fand am 23. April 2010 in Magdeburg das Kolloquium „Magdeburg 2017 – Die Landeshauptstadt im Kontext des Reformationsjubiläums“ statt. Diese sehr interessante Veranstaltung verdeutlichte vor allem eines: Die Bedeutung Magdeburgs für die Reformation ist bislang der Südlastigkeit der Ausrichtung des Jubiläums zu Opfer gefallen. In den von der Geschäftsstelle Luther 2017 auf dem Kolloquium verteilten Broschüren wird Magdeburg nicht einmal unter den Netzwerk-Lutherorten aufgeführt, die am Jubiläum beteiligt sind.

Dies muss uns Ansporn sein, sowohl nach innen als auch nach außen in den nächsten Jahren die Beziehung Luthers zu Magdeburg, die Verteidigung der Freiheit in „Unseres Herrgotts Kanzlei“ in das Bewusstsein der zuständigen Verantwortlichen zu bringen. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Dabei kann ein ständiger Gesprächskreis, in dem auch ein Vertreter der bereits existierenden wissenschaftlichen Arbeitsgruppe mitarbeitet, helfen.

Wenn wir zum Luther-Netzwerk gehören wollen, müssen wir auch Angebote unterbreiten können, die einerseits für die Wissenschaft aber andererseits auch für die touristische Vermarktung geeignet sind. Unser Engagement darf sich nicht in einem mittelalterlichen Lutherfest 2017 erschöpfen – so spektakulär dies auch sein wird.

Vertreter aus der Wissenschaft, der evangelischen Kirche, von Schulen und Vereinen der Stadt, von Unternehmen, aus Kunst, Kultur und Sport könnten Ideen einbringen und als Multiplikatoren interdisziplinär für unsere Sache auftreten.

Derzeit konzentrieren sich viele Ideen auf die Werbung für die Otto-Stadt-Kampagne. Sind hier Synergien möglich?

Auf der Homepage der Stadt wird man bei der Eingabe von „Reformationsjubiläum“ oder „Luther“ zur Apfelbaumkampagne geleitet – das ist ausbaufähig, bspw. mit einer eigenen Homepage, die dann u.a. über die Stadt Magdeburg, ihren Anteil an der Reformation und den teuren Preis berichtet, den die Bürger für die Verteidigung der Freiheit zu zahlen hatten. Darüber hinaus könnten dort auch Vorschläge und Anregungen aus der Bevölkerung gesammelt werden.

Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Fraktion CDU/BfM

Fraktion DIE LINKE

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

FDP-Ratsfraktion